



## Was ist ein Portfolio ?

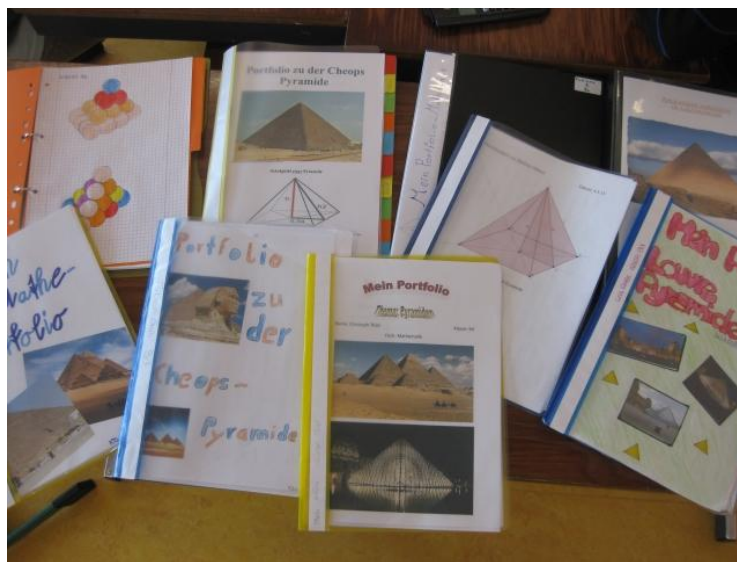
Der Begriff „Portfolio“ stammt aus dem Lateinischen und setzt sich aus den beiden Wörtern „folion“ (= Blatt) und „portare“ (= tragen) zusammen. Ursprünglich war das „Portfolio“ eine Mappe, die in der Renaissance von Künstlern und Architekten zur Präsentation vornehmlich zu Aquisiezwecken erstellt wurde. Im schulischen Bereich meint das Portfolio eine Sammlung von Arbeiten, die von euch Schülern und Schülerinnen über einen längeren Zeitraum zu einem klar umrissenen Thema selbständig und vorwiegend unterrichtsbegleitend gestaltet und in einer Mappe präsentiert werden.

## Wozu dient es?

Ziele dieser Methode sind, dass ihr euch ganz individuell und selbständig Themen erarbeitet. Wenn ihr das Portfolio zu einer Gruppenarbeit anfertigt, stärkt dieser Prozess die Teamfähigkeit innerhalb eurer Gruppen und letztlich damit auch innerhalb eures Klassenverbandes.

Ein weiteres Ziel ist die Beurteilung der eigenen Arbeit und des Arbeitsprozesses durch euch Schüler.

Wichtig ist dabei die Anbindung an ein konkret eingeführtes und umrissenes Thema, zu dem ihr arbeiten könnt. Dieses sollte genügend Spielraum und Herausforderungen für selbständige und kreative Arbeit bereitstellen, aber auch umfassend und vielschichtig genug sein, um euch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und „Lösungen“ zu ermöglichen. Der Bearbeitungszeitraum für die Erstellung eines Portfolios ist von vornherein klar umrissen, ebenso wie bestimmte Pflichtthemen und gewünschte Schwerpunktsetzungen.



### Vorteile der Portfolioarbeit

Die Arbeit am Portfolio veranlasst euch Schülerinnen und Schüler eure Arbeitsweise sowie euer Lernverhalten zu reflektieren und zu bewerten. Dabei lernt ihr, was euch persönlich wichtig ist, wählt aus einer Fülle von Informationen aus und dokumentiert eure Ergebnisse auf höchst individuelle Weise. Jegliche Formen der Veranschaulichung (Fotos, Schaubilder, Tabellen, Grafiken, Zeichnungen) sind dabei erwünscht.

Erfahrungen zeigen, dass Portfolioarbeit Schüler und Schülerinnen nach anfänglicher Skepsis (schließlich macht es ja viel Arbeit © ) zu intensiver, meist erfolgreicher Arbeit motiviert, und auch der „Fun-Faktor“ kommt nicht zu kurz. Das kommt auch denjenigen unter euch zugute, die im Unterricht etwas stiller sind. Euer Arbeitsprozess wird im Unterricht begleitet und ihr habt die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Teile eures Portfolios vor der ganzen Klasse zu präsentieren, damit alle sehen können, was für tolle Sachen ihr erarbeitet habt. Dies gilt vor allem für die anschließende Präsentation zum Ende der Unterrichtsreihe, bei der die Portfolios zur Ansicht ausgestellt werden oder ihr kurze Vorträge zu einzelnen Aufgabenstellungen haltet und ihr eure Arbeitsergebnisse der Klasse vorstellt. Diese können dann auch in diesem Rahmen benotet werden.

## Portfolioarbeit zum Thema „Design“ – „Redesign“ in Klasse 7

Zunächst beschäftigen wir uns theoretisch mit dem Thema Design und benutzen dazu das Buch „Bildende Kunst 3“. Die Begriffe Design, Redesign und Anti-Design werden dort erklärt und durch Beispiele veranschaulicht und voneinander abgegrenzt. Auch werden die Regeln guten Designs genannt und erläutert. (Kunst 3, S. 106-112)

Nun seid ihr aufgefordert, eigene Ideen zum Thema Design bzw. Redesign zu entwickeln und durch eigene Objekte praktisch umzusetzen. In dieser Phase tritt bereits die Portfolioarbeit auf den Plan.

Die Aufgaben lauteten wie folgt:

- 1) Entwickelt auf der Grundlage der erarbeiteten Informationen über Design und Redesign (Buch S. 106-112) Ideen für die Gestaltung eines eigenen Objektes. Dies kann in den Bereich des Designs oder des Redesigns fallen (beachte: Redesign ist möglicherweise einfacher).
- 2) Haltet eure Ideen in Plänen, Beschreibungen (d.h. schriftlich) und Skizzen fest.
- 3) Überprüft vor der Herstellung eures Objektes, ob alle zehn Punkte für gutes Design (Buch S. 107) auf euer geplantes Objekt zutreffen.
- 4) Haltet jede Phase eures Arbeitsprozesses fotografisch fest. Beschreibt und bewertet diese.
- 5) Beschreibt eure Erfahrungen beim Produktionsprozess, eure Schwierigkeiten, Erkenntnisse und Erfolge und bewertet abschließend eure Design-Leistung.

Nach Beendigung der praktischen Arbeit sowie begleitend der Portfolioarbeit (ca. 5 Wochen) werden eure Design-Objekte präsentiert, fotografiert und unter Einbeziehung der gesamten Klasse auf der Grundlage der erarbeiteten Kriterien („zehn Punkte zum guten Design“ -> Bildende Kunst, S. 107) bewertet.